

Presse-Info

KVB-Rad mit sehr guter Bilanz 2021: Insgesamt 1,5 Mio. Fahrten und 35.000 Neuregistrierungen

Auch in 2022 wurden bereits weitere Stationen eröffnet

Das KVB-Rad weist für das vergangene Jahr eine sehr gute Bilanz auf. Insgesamt rund 1,5 Millionen Mal wurden die Leihräder dieses Angebotes in 2021 ausgeliehen.

Damit ist das vergangene Jahr das nachfragestärkste Jahr seit Beginn des Angebotes und übertrifft deutlich das bisherige Spitzenjahr 2018 (1,2 Mio. Ausleihen). Seit Mai 2015 können in Köln KVB-Räder genutzt werden. Die KVB arbeitet seitdem mit ihrem Kooperationspartner nextbike (Leipzig) zusammen.

Der September und Oktober 2021 waren mit 223.000 bzw. 205.000 Fahrten die bisher nachfragestärksten Monate in der insgesamt 80 Monate alten Geschichte des Leihradangebotes. Auch im Dezember 2021 wurde mit bisher rund 150.000 Ausleihen eine sehr starke Nachfrage der insgesamt 3.000 KVB-Räder registriert. Damit beweist sich das CO₂-freie Verkehrsmittel als saisonunabhängiges Vehikel der Kölnerinnen und Kölner.

Wesentliche Gründe für diesen Erfolg liegen im Austausch der KVB-Räder und in der Vergrößerung der Flotte. Seit Ende April 2021 lösten die neuen KVB-Räder der zweiten Generation die Leihräder der ersten Generation ab. Das KVB-Rad 2.0 weist unter anderem einen größeren Komfort und eine genauere Ortung auf. Zeitgleich wurde die Flotte von 1.460 Leihrädern auf 3.000 Räder spürbar vergrößert. Diese Vorteile werden von den Nutzer/innen offensichtlich honoriert.

Dabei haben sich in 2021 insgesamt 35.006 Menschen für die Nutzung der KVB-Räder registrieren lassen. Demgegenüber standen nur 672 Löschungen aus dem Kundenregister. Lediglich 2018 haben sich mit 35.684 mehr Menschen für das Leihradangebot entschieden. Abokunden mit VRS-Ticket können die KVB-Räder 30 Minuten bei jeder Ausleihe kostenlos nutzen.

Die durchschnittliche Fahrdistanz (Luftlinie) beträgt 1,66 Kilometer. Somit wurden in 2021 rund 2,5 Millionen CO₂- und NO_x-freie Kilometer zurückgelegt. Das Leihradangebot der KVB beweist sich für die Nutzer als eine praktikable Möglichkeit, konkreten Klima- und Umweltschutz zu betreiben. Mit seiner Nutzung werden weder Kohlendioxid (CO₂) noch Stickoxide (NO_x) ausgestoßen.

Aufbau der Stationen in den Vororten wird fortgesetzt

Seit Herbst 2021 baut die KVB in den Vororten Kölns Stationen für das KVB-Rad auf. Hierdurch wird das Angebot bis zur Stadtgrenze ausgerollt. Die Stationszone ergänzt die Flexzone in der Kölner Innenstadt, in der das Mobilitätsangebot 2015 startete.

Die KVB hat nun in den Stadtbezirken Lindenthal und Ehrenfeld weitere Stationen eröffnet. Jetzt können auch am RheinCenter und an der Haltestelle „Weiden Lübecker Straße“ (Bezirk Lindenthal) sowie an der Sparkasse am Butzweilerhof (Bezirk Ehrenfeld) KVB-Räder ausgeliehen und zurückgegeben werden.

Eine der Stationen in Weiden befindet sich gegenüber der KVB-Haltestelle „Weiden Zentrum“ an der Evangelischen Kirche. Hier an der Aachener Straße besteht die Verknüpfung mit der Stadtbahn-Linie 1 sowie den Bus-Linien 141, 143, 145 und 149 der KVB sowie mit den Bus-Linien 949 und 950 der REVG. Zudem sind es nur wenige Schritte bis zu den zahlreichen Geschäften im örtlichen Einkaufszentrum.

Die weitere Station in Weiden liegt im südlichen Wohngebiet des Stadtteils an der Einmündung Potsdamer Straße/An der alten Post. Über die Haltestelle „Weiden Lübecker Straße“ ist die Verknüpfung mit der Bus-Linie 173 der KVB gegeben, die wiederum den Kölner Hauptbahnhof direkt anbindet.

Am Butzweilerhof befindet sich die Station im direkten Umfeld der dortigen Sparkassen-Einrichtung an der Endhaltestelle der Stadtbahn-Linie 5. Die Leihräder bieten sich an, um die zahlreichen Unternehmen im Areal komfortabel zu erreichen. Zudem besteht die Verknüpfung mit den Bus-Linien 139 und 180 der KVB.

Die KVB-Räder müssen in den Vororten nicht an derselben Station zurückgegeben werden, an der sie zuvor ausgeliehen wurden. Auch können die Nutzer mit den KVB-Rädern in die Flexzone der Innenstadt fahren und die Räder dort abstellen. Genauso können sie andersherum aus der Flexzone kommen und für die Rückgabe eine der Stationen in der Stationszone nutzen.

Die Standorte für die Stationszone wurden in einem mehrstufigen Verfahren festgelegt. Die KVB hat Vorschläge auf Basis der verkehrswirtschaftlichen Expertise erstellt und diese mit der Stadtverwaltung abgestimmt. Diese Vorschläge wurden anschließend acht der neun Bezirksvertretungen als Beschlussvorlage vorgelegt und einige Stationen beschlossen. Diese durchliefen dann das verkehrs- und baurechtliche Genehmigungsverfahren. Der Bezirk Innenstadt liegt vollständig in der Flexzone, in der es keine Stationen gibt.

Die KVB bereitet den weiteren Ausbau des Stationsnetzes vor. In 2022 sollen die Abstimmungsprozesse und Genehmigungsverfahren für den Ausbau auf bis zu 100 Leihrad-Stationen erfolgen.

- STA -